

(19)



(11)

EP 2 674 066 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
25.04.2018 Patentblatt 2018/17

(51) Int Cl.:
A47B 21/06^(2006.01) H02G 3/04^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **13171201.0**

(22) Anmeldetag: **10.06.2013**

(54) Kabelablage für einen Tisch

Cable tray for a table

Repose-câbles pour une table

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR

(30) Priorität: **11.06.2012 DE 102012105002**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
18.12.2013 Patentblatt 2013/51

(73) Patentinhaber: **König + Neurath AG**
61184 Karben (DE)

(72) Erfinder:
• **Jürgen, Rauch**
63477 Maintal (DE)

• **Cornelius, Müller-Schellhorn**
61137 Schöneck-Kilianstädten (DE)

(74) Vertreter: **Wolf, Michael**
Patent- und Rechtsanwälte
Wolf & Wolf
Hirschstrasse 7
63450 Hanau (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
WO-A2-2010/083425 DE-C1- 19 801 496
DE-U1- 9 214 153 DE-U1- 9 313 748

EP 2 674 066 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Kabelablage für einen Tisch gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

[0002] Eine Kabelablage der eingangs genannten Art ist aus dem Schutzrechtsdokument DE 93 13 748 U1 (siehe dort insbesondere Figur 5) bekannt.

[0003] Eine weitere bekannte Kabelablage wird von der Firma Friedrich Delker GmbH angeboten (siehe hierzu auch Figur 11). Diese zur Montage unterhalb einer Tischplatte ausgebildete Kabelablage besteht aus zwei Halteelemente mit jeweils zwei Einhängereichen und einem Ablagerinnenelement mit beidseitigen Rinnenschenkeln, die jeweils zwei Öffnungsbereiche zum Einhängen in die Einhängereichen der Halteelemente aufweisen, wobei mindestens einer der Rinnenschenkel bei nur einseitiger Einhängung des Ablagerinnenelements in die Einhängereichen zu den Halteelementen verschwenkbar ausgebildet ist. Zur Festlegung eines Öffnungsschwenkwinkels bzw. einer Schwenkwinkelbegrenzung des Ablagerinnenelements ist an einem der Rinnenschenkel eine Abkantung vorgesehen, die beim Aufklappen des Ablagerinnenelements mit der Tischplatte zusammenwirkt.

[0004] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Kabelablage der eingangs genannten Art zu verbessern.

[0005] Diese Aufgabe ist mit einer Kabelablage der eingangs genannten Art durch die im Kennzeichen des Patentanspruchs 1 aufgeführten Merkmale gelöst.

[0006] Nach der Erfindung ist also vorgesehen, dass der Öffnungsbereich mindestens "L"-förmig, vorzugsweise "T"-förmig ausgebildet ist, wobei ein senkrecht zur Hauptlängsachse des Ablagerinnenelements bzw. bei beidseitiger Einhängung vertikal verlaufender Bereich des "L"s bzw. des "T"s am Rand des Rinnenschenkels offen ausmündend ausgebildet ist.

[0007] Andere vorteilhafte Weiterbildungen der erfindungsgemäßen Kabelablage für einen Tisch ergeben sich aus den abhängigen Patentansprüchen.

[0008] Der Vollständigkeit halber wird noch auf die weiter abliegenden Schriften DE 92 14 153 U1 (keine Öffnungsbereiche), DE 296 05 407 U1 (keine Öffnungsbereiche, kein echter Formschluss), DE 198 01 496 C1 (keine Öffnungsbereiche, nur ein Rinnenschenkel), DE 20 2009 012 275 U1 und DE 20 2011 104 139 U1 hingewiesen.

[0009] Die erfindungsgemäße Kabelablage für einen Tisch einschließlich ihrer vorteilhaften Weiterbildungen gemäß der abhängigen Patentansprüche wird nachfolgend anhand der zeichnerischen Darstellung eines bevorzugten Ausführungsbeispiels näher erläutert.

[0010] Es zeigt

Figur 1 in Seitenansicht die erfindungsgemäße Kabelablage bei beidseitiger Einhängung des Ablagerinnenelements;

Figur 2 in Vorderansicht das Halteelement gemäß

Figur 3 Figur 1 (ohne Ablagerinnenelement); in Seitenansicht die Kabelablage gemäß Figur 1 bei einseitiger Einhängung des Ablagerinnenelements;

5 Figur 4 in Rückansicht das Halteelement gemäß Figur 1 (ohne Ablagerinnenelement);

Figur 5 in Seitenansicht einen Teil des Ablagerinnenelements bzw. den Rinnenschenkel mit einem Öffnungsbereich zum Einhängen in das Halteelement;

10 Figur 6 in Ansicht von unten das Halteelement gemäß Figur 1;

Figur 7 in Ansicht von oben das Halteelement gemäß Figur 1;

15 Figur 8 perspektivisch von schräg oben das Halteelement gemäß Figur 1;

Figur 9 perspektivisch von schräg unten das Halteelement gemäß Figur 1;

20 Figur 10 perspektivisch die Lösung gemäß Figur 1 der DE 20 2009 012 275 U1 (Stand der Technik);

Figur 11 schematisch in Seitenansicht die von der Firma Friedrich Delker GmbH angebotene Kabelablage (Stand der Technik).

25 **[0011]** In Figur 11 ist eine nach dem Stand der Technik bekannte Kabelablage in Seitenansicht dargestellt. Diese umfasst - wie die erfindungsgemäße Lösung - zwei Halteelemente 1 mit jeweils zwei Einhängereichen 2 und ein Ablagerinnenelement 3 mit beidseitigen Rinnenschenkeln 4, die jeweils zwei Öffnungsbereiche 5 zum Einhängen in die Einhängereichen 2 der Halteelemente 1 aufweisen, wobei mindestens einer der Rinnenschenkel 4 bei nur einseitiger Einhängung des Ablagerinnenelements 3 in die Einhängereichen 2 zu den Halteelementen 1 verschwenkbar ausgebildet ist.

30 **[0012]** In Figur 10 ist eine weitere, nach der DE 20 2009 012 275 U1 bekannte Kabelablage dargestellt. Dabei erstreckt sich die nachfolgend im Zusammenhang mit der erfindungsgemäßen Lösung häufiger zitierte Hauptlängsachse zwischen den beiden Halteelementen 1, und zwar parallel zum Ablagerinnenelement 3.

35 **[0013]** Aus Figur 10 und 11 ist ersichtlich, dass derartige Kabelablagen - und dies gilt auch für die erfindungsgemäße Lösung - zur Montage unterhalb einer Tischplatte, insbesondere Schreibtischplatte, vorgesehen sind. Sie dienen zur Aufnahme von Kabeln, Steckdosen und dergleichen, und zwar insbesondere damit diese nicht ungeordnet auf der Rückseite des Tisches herunterhängen.

40 **[0014]** Weiterhin ist vorgesehen, und hierzu wird auf die Figuren 1 bis 9 verwiesen, dass der Einhängereichen 2 zur Festlegung eines Öffnungsschwenkwinkels des Ablagerinnenelements 3 einen mit dem Rinnenschenkel 4 zusammenwirkenden Schwenkbegrenzungsanschlag 6 aufweist.

45 **[0015]** Der Vergleich der Figuren 1 und 3 verdeutlicht diesen Zusammenhang: In Figur 1 ist die Kabelablage bei beidseitiger Einhängung und in Figur 3 bei einseitiger

Einhängung dargestellt. Figur 1 zeigt somit den normalen Betriebszustand der Kabelablage, während Figur 3 die Position zeigt, bei der die Kabelablage mit Kabeln, Steckdosen und dergleichen bestückt werden kann.

[0016] Der zuvor genannte Schwenkbegrenzungsanschlag 6 ist dabei bevorzugt einerseits aus einer Anlagefläche 7 am vorzugsweise quaderförmig ausgebildeten Halteelement 1 und andererseits aus einem Randflächenbereich 8 des Rinnenschenkels 4 gebildet, wobei die Anlagefläche 7 in Bezug auf ein beidseitig eingehängtes Ablagerinnenelement 3 schräg zum Rinnenschenkeln 4 verlaufend und dabei den Öffnungsschwenkwinkel definierend ausgebildet ist. Wie aus Figur 5 ersichtlich, ist der genannten Randflächenbereich 8 (direkt) neben dem Öffnungsbereich 5 angeordnet.

[0017] Ferner ist, und hierzu wird insbesondere auf Figur 3 verwiesen, vorgesehen, dass der Einhängebereich 2 einen in Verlängerung der Anlagefläche 7 angeordneten Eckbereich 9 aufweist (der Eckbereich 9 ist somit fluchtend zur Anlagefläche 7 positioniert), der bei einseitiger Einhängung des Ablagerinnenelements 3 mit einer parallel zur Hauptlängsachse des Ablagerinnenelements 3 verlaufenden Kante 10 des Öffnungsbereichs 5 zusammenwirkend ausgebildet ist. Der Rinnenschenkel 4 ist somit einerseits mit der Kante 10 im Eckbereich 9 und andererseits mit dem Randflächenbereich 8 an der Anlagefläche 7 in Öffnungsrichtung drehgesichert gelagert.

[0018] Wesentlich für die erfindungsgemäße Lösung ist nun, dass der Öffnungsbereich 5 mindestens "L"-förmig, vorzugsweise "T"-förmig (siehe Figur 5) ausgebildet ist, wobei ein senkrecht zur Hauptlängsachse des Ablagerinnenelements 3 bzw. bei beidseitiger Einhängung vertikal verlaufender Bereich des "L"s bzw. des "T"s am (oberen) Rand des Rinnenschenkels 4 offen ausmündend ausgebildet ist.

[0019] Die Maßgabe "mindestens L-förmig" bringt dabei zum Ausdruck dass mindestens ein, bei Bedarf aber auch zwei parallel zur Hauptlängsachse des Ablagerinnenelements 3 verlaufende Bereiche den Öffnungsbereich 5 bilden (siehe wiederum Figur 5). Dabei ist besonders bevorzugt vorgesehen, dass die oben genannte Kante 10 des Öffnungsbereichs 5 von einem parallel zur Hauptlängsachse des Ablagerinnenelements 3 verlaufenden Bereich des "L"s bzw. des "T"s gebildet ist.

[0020] Weiterhin ist bevorzugt vorgesehen, dass ein parallel zur Hauptlängsachse des Ablagerinnenelements 3 verlaufender Bereich des "L"s bzw. des "T"s auf einer Auflagerfläche 11 am Einhängebereich 2 des Halteelements 1 aufliegend ausgebildet ist. Diese Maßgabe gewährleistet dabei letztlich, dass das Ablagerinnenelement 3 gegen die Schwerkraft am Halteelement 1 bzw. am Tisch gehalten wird und entsprechend nicht herunterfallen kann.

[0021] Ferner ist zu Verbesserung der Stabilität der erfindungsgemäßen Lösung vorgesehen, dass der Einhängebereich 2 durch einen Steg 15 in zwei Zonen 16, 17 aufgeteilt ausgebildet ist, die beide eine Anlagefläche

7 für den "T"-förmig ausgebildeten Öffnungsbereich 5 des Ablagerinnenelements 3 bilden, d. h. das Ablagerinnenelement 3 ist somit bei beidseitiger Einhängung an vier Punkten auf das Halteelement 1 aufgelagert. Bei einseitiger Einhängung verbleiben noch zwei Auflagerpunkte pro Halteelement 1.

[0022] Wie ersichtlich, ist durch diese Maßgaben gewährleistet, dass das erfindungsgemäße, einen symmetrischen Querschnitt aufweisende Ablagerinnenelement 3, obwohl es weder im Normalbetrieb noch bei seiner Bestückung mit Kabeln, Steckdosen und dergleichen mit der Tischplatte in Kontakt kommt, mit einem genau definierten Öffnungsschwenkwinkel verwendbar ist, was auch deshalb von Vorteil ist, weil es somit nicht mehr auf die Position der Tischplatte zum Halteelement 1 ankommt, wobei dieser Aspekt vorteilhaft bezüglich der Anordnung des Halteelements 1 am Tisch genutzt werden kann. Hierauf wird weiter unten noch genauer eingegangen.

[0023] Wie weiterhin aus den Figuren 1 bis 9 ersichtlich, ist das Ablagerinnenelement 3 mit seinen beiden Rinnenschenkeln 4 im Querschnitt U-förmig ausgebildet. Es besteht aus einem dünnwandigen Material, vorzugsweise einem abgekanteten Metallblech. Die Halteelemente 1 sind dagegen aus Kunststoff, vorzugsweise im Kunststoffspritzgussverfahren hergestellt, gebildet.

[0024] Um die erfindungsgemäße Kabelablage zum Beispiel an einem Rahmen eines Tisches befestigen zu können, sind am Halteelement 1 erste, parallel zur Hauptlängsachse des Ablagerinnenelements 3 verlaufende Bohrungen 12, vorzugsweise Durchgangsbohrungen, vorgesehen. Dabei ist weiterhin am Halteelement 1 eine senkrecht zur Hauptlängsachse des Ablagerinnenelements 3 verlaufende Befestigungsfläche 18 mit den parallel zur Hauptlängsachse des Ablagerinnenelements 3 verlaufenden Bohrungen 12, vorzugsweise Durchgangsbohrungen, vorgesehen.

[0025] Um die erfindungsgemäße Kabelablage zum Beispiel an der Unterseite einer Tischplatte befestigen zu können, sind am Halteelement 1 zweite, senkrecht zur Hauptlängsachse des Ablagerinnenelements 3 und parallel zu den Rinnenschenkeln 4 des beidseitig eingehängten Ablagerinnenelements 3 verlaufende Bohrungen 13, vorzugsweise Durchgangsbohrungen, vorgesehen. Dabei ist weiterhin am Halteelement 1 eine parallel zur Hauptlängsachse des Ablagerinnenelements 3 verlaufende Befestigungsfläche 19 mit den senkrecht zur Hauptlängsachse des Ablagerinnenelements 3 und parallel zu den Rinnenschenkeln 4 des beidseitig eingehängten Ablagerinnenelements 3 verlaufenden Bohrungen 13, vorzugsweise Durchgangsbohrungen, vorgesehen.

[0026] Schließlich sind, und zwar wiederum, um die erfindungsgemäße Kabelablage beispielsweise an einem Rahmen eines Tisches befestigen zu können, am Halteelement 1 senkrecht zur Hauptlängsachse des Ablagerinnenelements 3 und senkrecht zu den Rinnenschenkeln 4 des beidseitig eingehängten Ablagerinnen-

elements 3 verlaufende Bohrungen 14, vorzugsweise Gewindebohrungen, vorgesehen (siehe Figur 9). Dabei ist am Halteelement 3, besonders bevorzugt am vorgeannten Steg 15, eine parallel zur Hauptlängsachse des Ablagerinnenelements 3 verlaufende Befestigungsfläche 20 mit den senkrecht zur Hauptlängsachse des Ablagerinnenelements 3 und senkrecht zu den Rinnenschenkeln 4 des beidseitig eingehängten Ablagerinnenelements 3 verlaufenden Bohrungen 14, vorzugsweise Gewindebohrungen, vorgesehen.

Bezugszeichenliste

[0027]

| | |
|----|----------------------------|
| 1 | Halteelement |
| 2 | Einhängebereich |
| 3 | Ablagerinnenelement |
| 4 | Rinnenschenkel |
| 5 | Öffnungsbereich |
| 6 | Schwenkbegrenzungsanschlag |
| 7 | Anlagefläche |
| 8 | Randflächenbereich |
| 9 | Eckbereich |
| 10 | Kante |
| 11 | Auflagerfläche |
| 12 | Bohrung |
| 13 | Bohrung |
| 14 | Bohrung |
| 15 | Steg |
| 16 | Zone |
| 17 | Zone |
| 18 | Befestigungsfläche |
| 19 | Befestigungsfläche |
| 20 | Befestigungsfläche |

Patentansprüche

1. Kabelablage für einen Tisch, umfassend zwei Halteelemente (1) mit jeweils zwei Einhängerebenen (2) und ein Ablagerinnenelement (3) mit beidseitigen Rinnenschenkeln (4), die jeweils zwei Öffnungsbereiche (5) zum Einhängen in die Einhängerebenen (2) der Halteelemente (1) aufweisen, wobei mindestens einer der Rinnenschenkel (4) bei nur einseitiger Einhängung des Ablagerinnenelements (3) in die Einhängerebenen (2) zu den Halteelementen (1) verschwenkbar ausgebildet ist, wobei der Einhängerebene (2) zur Festlegung eines Öffnungsschwenkwinkels des Ablagerinnenelements (3) einen mit dem Rinnenschenkel (4) zusammenwirkenden Schwenkbegrenzungsanschlag (6) aufweist, **dadurch gekennzeichnet**, **dass** der Öffnungsbereich (5) mindestens "L"-förmig, vorzugsweise "T"-förmig ausgebildet ist, wobei ein senkrecht zur Hauptlängsachse des Ablagerinnenelements (3) bzw. bei beidseitiger Einhängung

vertikal verlaufender Bereich des "L"s bzw. des "T"s am Rand des Rinnenschenkels (4) offen ausmündend ausgebildet ist.

2. Kabelablage für einen Tisch nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, **dass** der Schwenkbegrenzungsanschlag (6) einerseits aus einer Anlagefläche (7) am Halteelement (1) und andererseits aus einem Randflächenbereich (8) des Rinnenschenkels (4) gebildet ist.

3. Kabelablage für einen Tisch nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, **dass** die Anlagefläche (7) in Bezug auf ein beidseitig eingehängtes Ablagerinnenelement (3) schräg zum Rinnenschenkeln (4) verlaufend und dabei den Öffnungsschwenkwinkel definierend ausgebildet ist.

4. Kabelablage für einen Tisch nach Anspruch 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet**, **dass** der Einhängerebene (2) einen in Verlängerung der Anlagefläche (7) angeordneten Eckbereich (9) aufweist, der bei einseitiger Einhängung des Ablagerinnenelements (3) mit einer parallel zur Hauptlängsachse des Ablagerinnenelements (3) verlaufenden Kante (10) des Öffnungsbereichs (5) zusammenwirkend ausgebildet ist.

5. Kabelablage für einen Tisch nach Anspruch 3 und 4, **dadurch gekennzeichnet**, **dass** ein parallel zur Hauptlängsachse des Ablagerinnenelements (3) verlaufender Bereich des "L"s bzw. des "T"s die Kante (10) des Öffnungsbereichs (5) bildet.

6. Kabelablage für einen Tisch nach Anspruch 4 oder 5, **dadurch gekennzeichnet**, **dass** ein parallel zur Hauptlängsachse des Ablagerinnenelements (3) verlaufender Bereich des "L"s bzw. des "T"s auf einer Auflagerfläche (11) am Einhängerebene (2) des Halteelements (1) aufliegend ausgebildet ist.

7. Kabelablage für einen Tisch nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, **dass** am Halteelement (1) erste, parallel zur Hauptlängsachse des Ablagerinnenelements (3) verlaufende Bohrungen (12), vorzugsweise Durchgangsbohrungen, vorgesehen sind.

8. Kabelablage für einen Tisch nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, **dass** am Halteelement (1) zweite, senkrecht zur Hauptlängsachse des Ablagerinnenelements (3) und parallel zu den Rinnenschenkeln (4) des beidseitig eingehängten Ablagerinnenelements (3) ver-

laufende Bohrungen (13), vorzugsweise Durchgangsbohrungen, vorgesehen sind.

9. Kabelablage für einen Tisch nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** am Halteelement (1) senkrecht zur Hauptlängsachse des Ablagerinnenelements (3) und senkrecht zu den Rinnenschenkeln (4) des beidseitig eingehängten Ablagerinnenelements (3) verlaufende Bohrungen (14), vorzugsweise Gewindebohrungen, vorgesehen sind.

Claims

1. Cable tray for a table, comprising two holding elements (1) each having two suspension regions (2) and a grooved tray element (3) having grooved legs (4) on both sides, which each have two opening regions (5) for suspending in the suspension regions (2) of the holding elements (1), wherein at least one of the grooved legs (4) is configured to be pivotable with respect to the holding elements (1) into the suspension regions (2) when the grooved tray element (3) is only suspended on one side, wherein the suspension region (2) has a pivot limiting stop (6) which cooperates with the grooved leg (4) for fixing an opening pivot angle of the grooved tray element (3), **characterized in that** the opening region (5) is configured to be at least "L"-shaped, preferably "T"-shaped, wherein a region of the "L" or the "T" running perpendicular to the principal longitudinal axis of the grooved tray element (3) or running vertically in the case of two-sided suspension is configured to open out in an open manner at the edge of the grooved leg (4).
2. Cable tray for a table according to claim 1, **characterized in that** the pivot limiting stop (6) is formed on the one hand by a contact surface (7) on the holding element (1) and on the other hand by an edge surface region (8) of the grooved leg (4).
3. Cable tray for a table according to claim 2, **characterized in that** the contact surface (7) is configured to run obliquely to the grooved legs (4) in relation to a grooved tray element (3) suspended on both sides and thereby defining the opening pivot angle.
4. Cable tray for a table according to claim 2 or 3, **characterized in that** the suspension region (2) comprises a corner region (9) arranged in extension of the contact surface (7) which, in the case of one-sided suspension of the grooved tray element (3) is configured to cooperate

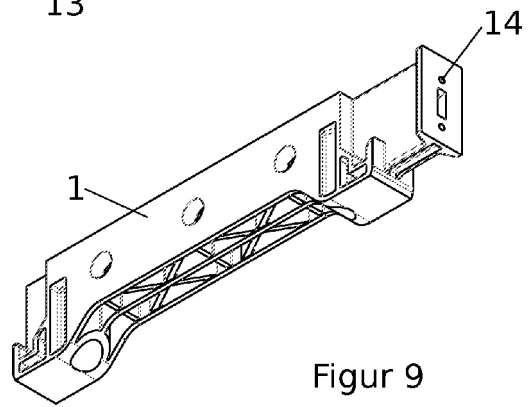
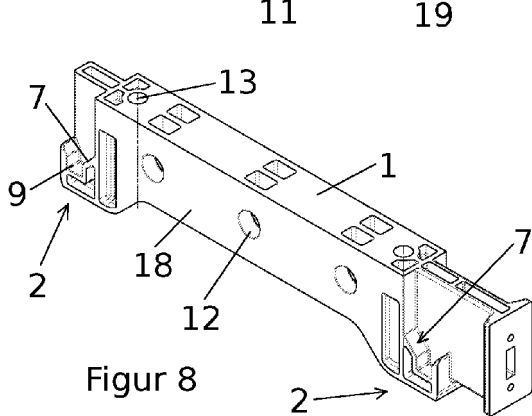
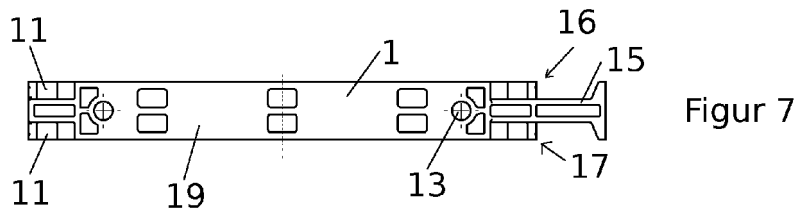
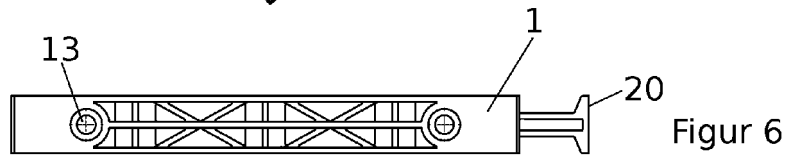
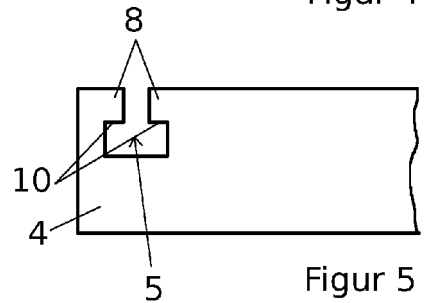
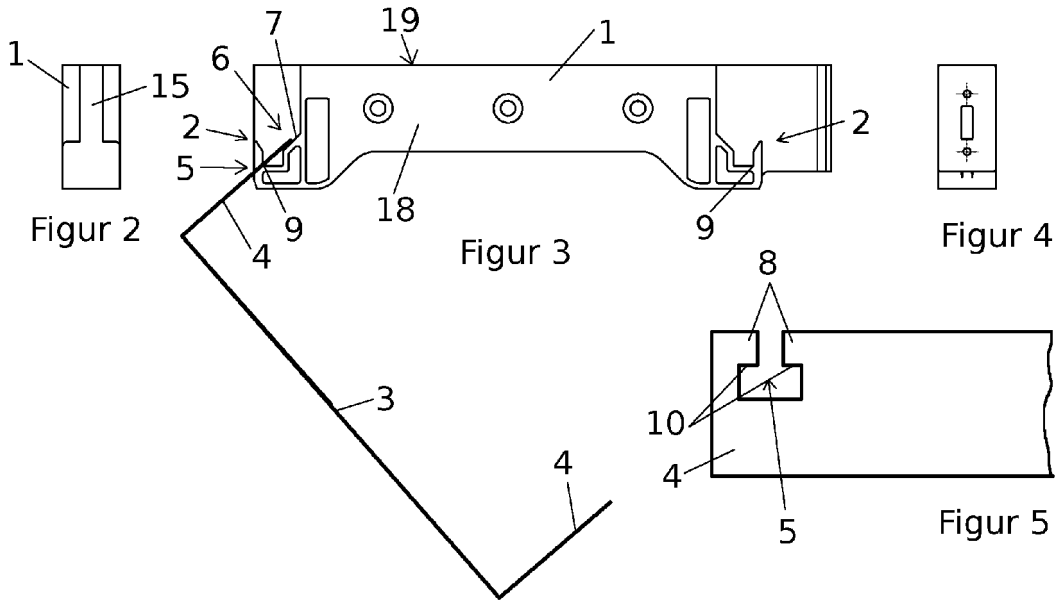
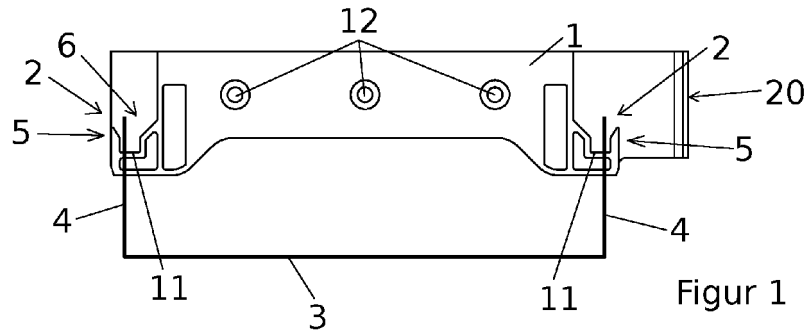
with an edge (10) of the opening region (5) running parallel to the principal longitudinal axis of the grooved tray element (3).

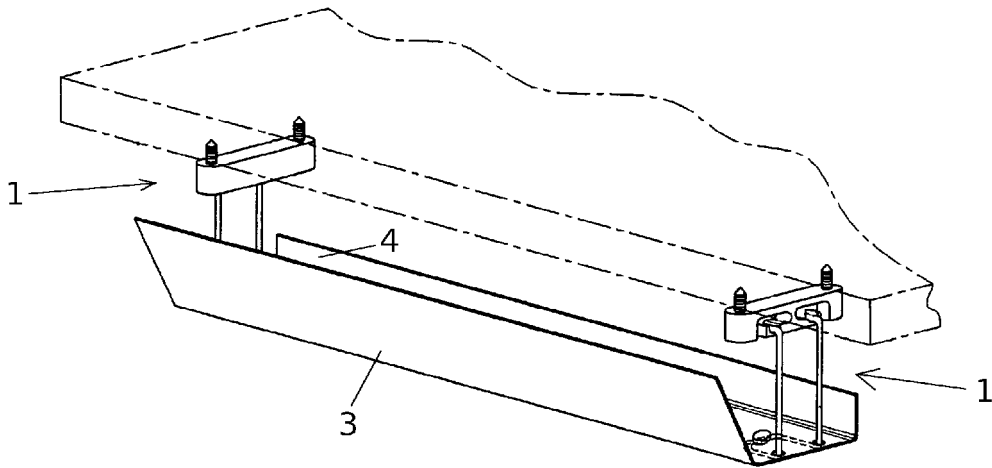
5. Cable tray for a table according to claim 3 and 4, **characterized in that** a region of the "L" or of the "T" running parallel to the principal longitudinal axis of the grooved tray element (3) forms the edge (10) of the opening region (5).
6. Cable tray for a table according to claim 4 or 5, **characterized in that** a region of the "L" or of the "T" running parallel to the principal longitudinal axis of the grooved tray element (3) is configured to rest on a bearing surface (11) on the suspension region (2) of the holding element (1).
7. Cable tray for a table according to one of claims 1 to 6, **characterized in that** first holes (12), preferably through-holes running parallel to the principal longitudinal axis of the grooved tray element (3) are provided on the holding element (1).
8. Cable tray for a table according to one of claims 1 to 7, **characterized in that** second holes (13), preferably through-holes running perpendicular to the principal longitudinal axis of the grooved tray element (3) and parallel to the grooved legs (4) of the grooved tray element (3) suspended on both sides are provided on the holding element (1).
9. Cable tray for a table according to one of claims 1 to 8, **characterized in that** holes (14), preferably tapped holes running perpendicular to the principal longitudinal axis of the grooved tray element (3) and perpendicular to the grooved legs (4) of the grooved tray element (3) suspended on both sides are provided on the holding element (1).

Revendications

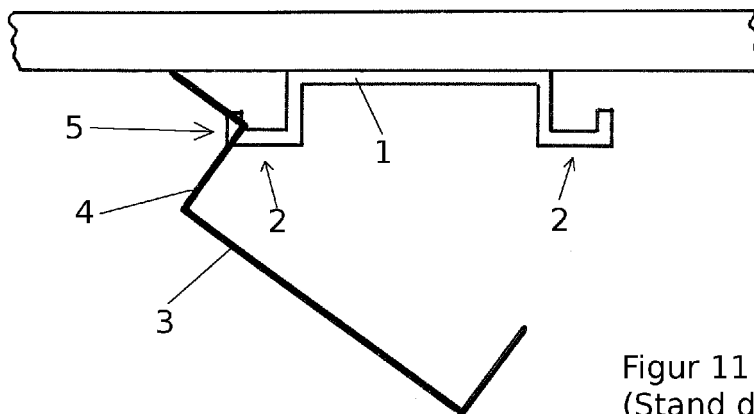
1. Repose-câble pour une table, comprenant deux éléments de retenue (1) avec respectivement deux zones de suspension (2) et un élément de goulotte de rangement (3) avec des éléments d'aile de goulotte (4) des deux côtés, qui présentent respectivement deux zones d'ouverture (5) à des fins de suspension dans les zones de suspension (2) des éléments de retenue (1), dans lequel au moins une des ailes de

- goulotte (4) lors d'une suspension d'un seul côté de l'élément de goulotte de rangement (3) dans les zones de suspension (2) est configurée de manière basculante par rapport aux éléments de retenue (1), dans lequel la zone de suspension (2) présente afin de déterminer un angle de pivotement d'ouverture de l'élément de goulotte de rangement (3) une butée de limitation de pivotement (6) coopérant avec l'aile de goulotte (4),
- caractérisé en ce que**
la zone d'ouverture (5) est réalisée au moins en forme de L, de préférence en forme de T, dans lequel une zone des L's, respectivement des T's s'étendant perpendiculairement à l'axe longitudinal principal de l'élément de goulotte de rangement (3), respectivement verticalement lors de la suspension des deux côtés est réalisée de manière à déboucher en étant ouverte sur le bord de l'aile de goulotte (4).
2. Repose-câble pour une table selon la revendication 1,
caractérisé en ce que
la butée de limitation de pivotement (6) est formée d'un côté d'une surface de positionnement (7) sur l'élément de retenue (1) et d'un autre côté d'une zone de surface de bord (8) de l'aile de goulotte (4).
3. Repose-câble pour une table selon la revendication 2,
caractérisé en ce que
la surface de positionnement (7) est réalisée de manière à s'étendre en oblique par rapport à l'aile de goulotte (4) par rapport à l'élément de goulotte de rangement (3) suspendu des deux côtés et donc en définissant l'angle de pivotement d'ouverture.
4. Repose-câble pour une table selon la revendication 2 ou 3,
caractérisé en ce que
la zone de suspension (2) présente une zone de coin (9) disposée dans le prolongement de la surface de positionnement (7), qui lors de la suspension d'un côté de l'élément de goulotte de rangement (3) est réalisée de manière à coopérer avec une arête (10) de la zone d'ouverture (5) s'étendant parallèlement à l'axe longitudinal principal de l'élément de goulotte de rangement (3).
5. Repose-câble pour une table selon la revendication 3 et 4,
caractérisé en ce que
une zone s'étendant parallèlement à l'axe longitudinal principal de l'élément de goulotte de rangement (3) des L's, respectivement des T's forme l'arête (10) de la zone d'ouverture (5).
6. Repose-câble pour une table selon la revendication 4 ou 5,
caractérisé en ce que
une zone des L's, respectivement des T's s'étendant parallèlement à l'axe longitudinal principal de l'élément de goulotte de rangement (3) est réalisée afin de venir reposer sur une surface de positionnement (11) sur la zone de suspension (2) de l'élément de retenue (1).
7. Repose-câble pour une table selon une des revendications 1 à 6,
caractérisé en ce que
sur l'élément de retenue (1) des premiers alésages (12) s'étendant parallèlement à l'axe longitudinal principal de l'élément de goulotte de rangement (3), de préférence des alésages traversants, sont prévus.
8. Repose-câble pour une table selon une des revendications 1 à 7,
caractérisé en ce que
sur l'élément de retenue (1) des deuxièmes alésages (13) s'étendant perpendiculairement à l'axe longitudinal principal de l'élément de goulotte de rangement (3) et parallèlement aux ailes de goulotte (4) de l'élément de goulotte de rangement (3) suspendu des deux côtés, de préférence des alésages traversants, sont prévus.
9. Repose-câble pour une table selon une des revendications 1 à 8,
caractérisé en ce que
sur l'élément de retenue (1), des alésages (14) s'étendant perpendiculairement à l'axe longitudinal principal de l'élément de goulotte de rangement (3) et perpendiculairement aux ailes de goulotte (4) de l'élément de goulotte de rangement (3) suspendu des deux côtés, de préférence des alésages filetés, sont prévus.





Figur 10
(Stand der Technik)



Figur 11
(Stand der Technik)

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 9313748 U1 **[0002]**
- DE 9214153 U1 **[0008]**
- DE 29605407 U1 **[0008]**
- DE 19801496 C1 **[0008]**
- DE 202009012275 U1 **[0008] [0010] [0012]**
- DE 202011104139 U1 **[0008]**